

An Bau- und Mühlsteinen; sowie an Marmor, besitzt das Land mehr als genug.

Die **Industrie** erscheint zumeist als Hausbeschäftigung und hat 285 geringe Ausdehnung. Am wichtigsten sind diejenigen Zweige, welchen der Bergbau und der Wald den Rohstoff liefern, also die Metallwaarenindustrie und von verschiedenen Holzarbeiten der Schiffbau. Jene findet sich, wie der Bergbau selbst, in ihrer Entfaltung gehindert durch den Mangel eigner Steinkohlen¹⁾, so daß die schwedischen Eisenwerke im Allgemeinen wohl zahlreich, aber wenig großartig sind. Die meisten Werften sind in Stockholm, Göteborg und Bergen, vielerorts Sägemühlen, Kohlenbrennereien u. s. f.

Dem **Handel** dienen im Innern hauptsächlich Wasserwege, in der 286 stärkern Südhälfte auch Chausséen, sogar Eisenbahnen. Die großen Seen sind dem Verkehr weit günstiger als die Flüsse, welche in Norwegen besonders kataraktenreich sind. Mehrere der schwedischen sind kanalisiert. Wir erwähnen das große Kanalwerk, welches Ost- und Nordsee verbindet und dafür die beiden größten Wasserbecken des Landes, den Wenern- und den Wettersee²⁾, sowie die Flüsse Göta und Motala benutzte.

Die sechs Fälle, welche bei dem Dorfe Trollhätta³⁾ die Göta bildet⁴⁾, der felsige Boden und die Seen-Klippen verursachten große Schwierigkeiten. Die große Abtheilung vom Wenern bis zur Ostsee heißt⁵⁾ der Götakanal⁶⁾.

Die längste Bahnlinie Schwedens fährt von Göteborg über Loreboda, Derebro, Dilla, Arboga, Södertelge nach Stockholm⁷⁾ und hat eine kleine Zweiglinie Dilla-Nora.

Kleinere schwedische Linien sind:

Malmd-Lund und weiterhin.

Gefle-Falun.

Forssa-Hudiksvall⁸⁾.

Auch Norwegen besitzt eine kurze Strecke; Christiania-Gidsvold⁹⁾.

1) es werden englische Steinkohlen eingeführt. 2) sowie noch 5 kleinere Seen. 3) unterhalb Wenersborg. 4) und die zusammen 130 Fuß hoch sind. 5) im Gegensatz zu dem Trollhättakanal. 6) der Bau dauerte von 1810–32. 7) die Strecken Loreboda-Derebro und Arboga-Södertelge noch nicht vollendet. 8) Hudiksvall, nördlich von Gefle, unter circa 62° nördlicher Breite; Forssa, nicht weit westlich von Hudiksvall. 9) am Glommen-Nebeßfuß Wißöen.